

**Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher/Christoph Zimmerli, FDP): ewb: Gestehungskosten auf Marktpreis-Niveau?**

Energie Wasser Bern (ewb) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit dem Zweck, die Stadt Bern mit Wasser und Energie zu versorgen. ewb verfügt über Kraftwerke und Beteiligungen im In- und Ausland und produzierte im Jahr 2012 Elektrizität im Umfang von rund 1'200 Mio. Kilowattstunden. Im letzten Geschäftsjahr erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 476 Mio. Franken und einen Verlust von 48 Mio. Franken.

*Die Marktöffnung kommt*

Heute ist der Elektrizitätsmarkt teilweise geöffnet: Grosskunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100'000 Kilowattstunden dürfen ihren Lieferanten frei wählen. Die vollständige Marktöffnung wird voraussichtlich in knapp zwei Jahren erreicht sein: Ab dem Jahr 2015 können auch Privatkunden wählen, bei welcher Firma sie Strom beziehen möchten.

Die FDP begrüsst die bevorstehende Öffnung des Strommarktes. Der Wettbewerb im Strommarkt wird bessere Dienstleistungen sowie neuartige Produkte für Tausende von Menschen bringen. Für die Stadt Bern als Eigentümerin eines Elektrizitätswerkes bietet die Liberalisierung allerdings auch erhebliche Risiken. Die Marktöffnung bedeutet nämlich, dass ewb kein Gebietsmonopol mehr haben wird: In Zukunft dürfen auch Elektrizitätswerke aus anderen Städten oder aus dem Ausland in der Stadt Bern Strom anbieten.

*Der Markt setzt den Preis*

Bisher konnte Energie Wasser Bern den Strompreis so festlegen, dass es die Kosten für die Stromerzeugung, den Vertrieb und eine Gewinnmarge erwirtschaften konnte. In Zukunft wird das nicht mehr möglich sein: ewb wird seine Preise an das allgemeine Marktpreisniveau in der Schweiz anpassen müssen. Bei einem höheren Preis würden die Kunden nämlich zur Konkurrenz wechseln.

Das kann sich ewb nicht leisten, denn weniger Kunden heisst weniger Erlöse. Das Marktpreisniveau wiederum ist in den letzten Jahren stark gesunken: Subventionierte Energie aus Deutschland und ein schwacher Euro haben die Preise in der Schweiz stark unter Druck gebracht.

*Fragen*

Die Fraktion FDP bittet hiermit den Gemeinderat, sich zu den Risiken zu äussern, welche die Marktöffnung für ewb und seinen Eigentümer bringt. Konkret sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Risiken für Energie Wasser Bern, welche die Marktöffnung mit sich bringt? Welche Vorbereitungen hat das Unternehmen getroffen für die Marktöffnung?
2. Wo liegen heute die durchschnittlichen Gestehungskosten von ewb? Welche Preise erwarten Gemeinderat und ewb im Privatkundensegment in den nächsten Jahren?
3. Wird ewb in der Lage sein, die Kosten für ihre Eigenerzeugung in einem freien Markt zu erwirtschaften? Gilt dies auch für die neue Energiezentrale Forsthaus? Wie sieht es diesbezüglich bei den ausländischen Kraftwerken aus?

Welche Massnahmen sind geplant, falls sich zeigen sollte, dass ewb mit ihrem Kraftwerkspark nicht zu Marktpreisen produzieren kann?

Bern, 15. August 2013

*Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher, Christoph Zimmerli*

*Mitunterzeichnende: Jacqueline Gafner Wasem, Pascal Rub, Dannie Jost*